

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 23

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

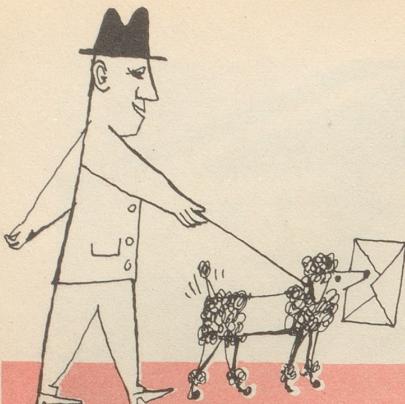
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Klassenbewußt

Vornehme Occasion!

Aston-Martin 1953

Graber-Cabriolet 2 PL

13 PS, klassenbewusst gehegt und gepflegt.

Lieber Nebelspalter!

Die «vornehme, klassenbewusst gehegte und gepflegte Occasion» eröffnet begeisternde Ausblicke in die Zukunft unserer Kultur, indem sie auf schlichte Weise zeigt, wie wohl sich idyllische Vorstellungen mit der Technik vereinbaren lassen.

Sie steht als bedeutungsträchtiges Zeichen am Beginn einer neuen Zeitepoche: Weg vom Hoffnungslosen, zukunftsfeindlichen «Zurück zur Natur», indem nun die gesellschaftliche Elite die Führung der bisher recht kümmерlichen Bewegung «Das Motorrad, der Schrebergarten des zeitgemäßen Menschen» übernimmt.

Bevor ich mich jedoch zum literarischen Wegbereiter dieser überwältigenden Vision mache, möchte ich Deinen Rat einholen: Es scheint mir, daß ich die Dynamik des Ausdruckes «klassenbewusst» nicht vollständig auszuschöpfen vermöchte und wäre Dir für entsprechende Anregungen äußerst verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

A. A.

Lieber A. A.!

Da ist schwer zu raten – denn es gibt halt sehr viel verschiedene Klassen, Schulklassen, Gesellschaftsklassen, Klassen in der Eisenbahn, es gibt Klassen in der Lotterie in manchen Staaten, es

Lebendgewicht

Lieber Nebelspalter!

Anbei ein Ausschnitt, den ich der Sporttoto-Zeitung (kleine Ausgabe) entnommen habe:

Talente und Persönlichkeiten des Schweizer Sportes

64 Kilogramm Lebendgewicht

Bisher habe ich immer geglaubt, daß Vieh, wenn es zur Schlachtbank geführt wird, mit Lebendgewicht taxiert wird. Daß man Menschen in dieser Weise taxiert, ist mir neu. Man sieht schon, daß die Abwertung des Menschen immer mehr vorwärtschreitet. Was sagst Du dazu, lieber Nebi?

Donato Müller

Mit freundlichen Grüßen Hans

Lieber Hans!

Ich nehme an, der Erfinder dieser Schreibweise hat gemeint, er habe einen großartigen Witz gemacht. Hat er auch – es könnte einem schlecht werden. Aber vielleicht fällt es den Männern, die derart angezeigt werden, einmal ein, zu protestieren. Man kann kaum glauben, daß sie solche Witze goutieren.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter

tung, daß für jeweils 9 Pfund Ortszulage, d. h. Gewichtszunahme der Dactylo an angenehmem Ort, 600 Franken Teuerungszulage ausgezahlt werden, weil man sich freut, daß die Dactylo trotz harter Arbeit durch gute Behandlung zunehmen und infolgedessen auch Teuerungszulage haben sollen.

Dein sehr getreuer Onkel

gibt Leute, von denen es heißt, sie sind ganz große Klasse. Da es sich um eine «vornehme» Occasion handelt, dürfte wohl die nur erste Klasse fahrende vornehme Klasse gemeint sein. Ein klassenbewusster Heger und Pfleger dürfte demnach wohl unter den oberen Zehntausend zu finden sein. Vielleicht stammt das Auto von einem Lord oder gar einem der vielen Exkönige, dem die 13 PS kein Glück gebracht haben.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter

Eventuell

Lieber Onkel!

Hier ein Inserat:

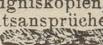
Eidg. Verwaltung sucht gewandte, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Stenodaktylographin

für deutsche und französische Korrespondenz sowie für allgemeine Büroarbeiten.

Gehalt Fr. 6023.— bis Fr. 7140.— eventuell Fr. 6318.— bis Fr. 7928.— plus zurzeit 9 £ Teuerungszulage und Fr. 600.— Ortszulage.

Stellenantritt auf den 1. Juni 1957 oder früher.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre Z 11035 Y an  Bern.

Also wenn ich eine Dactylo wäre, so würde ich das «eventuell» wählen, ohne mich lange zu bedenken. Aber was dann kommt, ist verdächtig: 9 Pfund Teuerungszulage! – Ist Dir bekannt, seit wann die eidgenössische Verwaltung ihre Angestellten mit Pfunden neben den Franken auszahlt und warum? Haben wir von irgendwoher Pfunde geerbt, die die Verwaltung jetzt unters Volk mischen möchte? – Fast scheint dies ein wenig nach Mädchenhandel zu riechen. – Findest Du nicht auch?

Dein sehr getreuer Georges

Lieber Georges!

Oh nein – ich glaube vielmehr, daß da mit der Orts- und Teuerungszulage ein Wirrwarr entstanden ist. Vielleicht meint die eidg. Verwaltung

Schmerzloses Steuerzahlen

Lieber Nebelspalter!

Du wirst (wie ich) niemanden kennen, der gerne Steuern zahlt. Aber ich will Dir einen Weg verraten, der das Steuerzahlen zu einer schmerzlosen, ja lustbetonten Sache macht, einen Weg, der zudem tausendfach erprobt ist und sich glänzend bewährt hat. Die Leute sind geradezu erpicht darauf, bezahlen zu dürfen. Die Steuerverwaltung könnte außerdem etwa die Hälfte ihrer Beamten einsparen.

Aber ich will Dich nicht länger auf die Folter spannen. Es handelt sich um das Steuer-Toto oder die Steuer-Lotterie. Das Verfahren ist denkbar einfach. Die Steuerverwaltung gibt jede Woche Steuertotoscheine aus, die genau so ausgefüllt werden müssen wie die Fußballtotozettel. Jeden Sonntag werden in einem großen Saal (gegen Eintrittspreis natürlich!) dem spielfreudigen Publikum die glückbringenden Kugeln im Käfig vorgerollt und die Gewinner-Parteien ermittelt. Selbstverständlich spielt dabei eine große Kapelle und ein Conférencier sorgt für gute Unterhaltung. Die Gewinn-Ausschüttungen betragen, wie bei allen derartigen Unternehmen etwa 30 bis 50 Prozent der Einzahlungsgelder; den Rest behält der Staat – als Steuergeld.

Mit einer solchen Methode besteuern wir nicht mehr den Fleiß und die Tüchtigkeit, sondern die Spielwut. Und allen wäre es wohl dabei, den Spielern und den Nichtspielern. Th. M.

Lieber Th. M.!

Das scheint mir geradezu eines der stehenden Eier des Columbus zu sein. Ich beglückwünsche Dich zu dem Einfall und lege das Ei hiermit ehrfurchts- und glaubensvoll den obersten kantonalen und eidgenössischen Steuerämtern vor. Wobei ich betone, daß Du entsprechend belohnt werden müßtest.

Nebelspalter



CRISTALLO
LUGANO

Das gediegene Hotel an
ruhigster Lage im Zentrum.
Zimmer ab Fr. 8.50.
1 Minute vom Bahnhof.
Piazza Funicolare.
Restaurant Bar Tea-Room

E. Walkmeister

Tel. (091) 299 22

.... für meinen Harem

noch eine.... *

* diskrete Dinge nur auf **HERMES**

Weisflog Bitter!

bewährt sich stets vor oder
nach dem Essen